

der X. Parteitag der SED auf die weitere Qualifizierung der politischen Führung der gesellschaftlichen Prozesse durch die Partei und hob als Schlüsselfrage das Können, die Fähigkeit der Partei hervor, „mit jedem Schritt zu gewährleisten, daß die Einheit von Partei und Volk unablässig gefestigt und gestärkt wird“<sup>47</sup>. Alle Dokumente des X. Parteitages sind durch die Positionen des proletarischen Internationalismus gekennzeichnet.

## 2.4. Die politische Strategie und Taktik der kommunistischen Partei

Im Kampf für den Sieg der sozialistischen Revolution und beim Aufbau des Sozialismus und Kommunismus arbeiten die kommunistischen Parteien eine wissenschaftlich begründete politische Strategie und Taktik aus und vervollständigen sie ständig. Die marxistisch-leninistische Strategie und Taktik — das ist die Wissenschaft und Kunst der Führung des revolutionären Kampfes des Proletariats und aller Werktätigen für ihre soziale und nationale Befreiung.<sup>48</sup>

Politische Strategie und Taktik Die marxistisch-leninistischen Parteien verwirklichen in ihrer Tätigkeit die Einheit von Theorie und Politik. Gestützt auf den Marxismus-Leninismus in seiner Gesamtheit plant die Partei in ihrer Strategie und Taktik, wie das Handeln der Massen den konkreten Bedingungen entsprechend in zweckmäßiger Weise orientiert und geleitet werden muß, damit die Arbeiterklasse zur Verwirklichung ihrer Interessen gelangt, damit auch andere soziale und politische Kräfte befähigt werden, im Bündnis mit der Arbeiterklasse im eigenen Interesse zu handeln und die dem entgegenstehenden Hindernisse zu überwinden. Die politische Führungstätigkeit einer marxistisch-leninistischen Partei weist sowohl strategische als auch taktische Seiten auf, die in der historischen Praxis stets eine Einheit bilden.<sup>49</sup>

Die **Strategie** ist die Gesamtkonzeption der politischen Führung durch eine kom-

47 Ebenda, S. 137.

48 Grundwerke der Klassiker des Marxismus-Leninismus zur politischen Strategie und Taktik: K. Marx/F. Engels: Manifest der Kommunistischen Partei; W.I. Lenin: Karl Marx. In: Werke, Bd.21; W.I.Lenin: Der Partisanenkrieg, In: Werke, Bd. 11; W.I.Lenin: Zwei Taktiken der Sozialdemokratie in der demokratischen Revolution. In: Werke, Bd.9; W.I.Lenin: Briefe über die Taktik. In: Werke, Bd.24; W.I.Lenin: Zu den Losungen. In: Werke, Bd.25; W.I.Lenin: Über Kompromisse. In: Werke, Bd. 25; W. I. Lenin: Der „linke Radikalismus“, die Kinderkrankheit im Kommunismus; W. I. Lenin: Plan eines Artikels über die Niederlage des eigenen Landes im imperialistischen Krieg. In: Werke, Bd. 39.

49 In den ersten Jahrzehnten der revolutionären Arbeiterbewegung wurde die politische Führung des Kampfes der Arbeiterklasse vorwiegend als „Taktik“ bezeichnet und hierbei die Taktik im allgemeinen von der Taktik im besonderen unterschieden.